

# Mehr Geld für Projekte im ländlichen Raum

**Leader-Förderung** Ministerium verspricht zusätzliche Finanzspritze. In der Region werden derzeit 100 Vorhaben bezuschusst

---

VON MICHAEL MUNKLER

---

**Wildpoldsried** Die 68 lokalen Leader-Aktionsgruppen (LAG) in Bayern erhalten eine zusätzliche Finanzspritze in Höhe von je 58000 Euro. Das hat Maximilian Geierhos vom bayerischen Landwirtschaftsministerium gestern bei einer Leader-Arbeitstagung im Oberallgäuer Wildpoldsried in Vertretung von Ministerin Michaela Kaniber angekündigt. Zudem sollen die zehn alpennahen Aktionsgruppen im Rahmen der bayerischen Alpenstrategie weitere 23000 Euro erhalten. Im Allgäu werden derzeit etwa 100 Projekte über Leader gefördert.

Das Wichtigste über das Förderprogramm:

## *Was kann gefördert werden?*

Es geht um die Stärkung des ländlichen Raums. Menschen sollen unterstützt werden, wenn sie innovative Vorhaben in den Bereichen Kulturelles, Soziales und Tourismus angehen. Fast ein Drittel der Projekte ist dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz zuzurechnen. Unterstützt werden Kommunen, Vereine, Verbände, Unternehmen oder auch Privatpersonen.

## *Wer entscheidet?*

In der Region gibt es lokale Aktionsgruppen (Württembergisches Allgäu, Westallgäu, Oberallgäu, Ostallgäu und Unterallgäu), die über die Mittelvergabe entscheiden. Besonderes Gewicht werde dabei auf die Bürgerbeteiligung gelegt, sagt Ethelbert Babl vom Kemptener Amt für Landwirtschaft. In den Aktionsgruppen sitzen beispielsweise auch Vertreter von Wirtschaft, Tourismus und Umweltverbänden. Politiker dürften in den Gremien nur zu maximal 50 Prozent vertreten sein, er-

läutert Babl. Sämtliche Leader-Aktivitäten im Allgäu werden vom Landwirtschaftsamt in Kempten koordiniert. Seit 2007 gibt es das „Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu“.

## *Beispiele für konkrete Aktivitäten:*

Seit 2002 wurden im Allgäu 420 Leader-Projekte umgesetzt. Die Gesamtförderung beträgt 33 Millionen Euro. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung der Marke Allgäu, die Wandertrilogie Allgäu, die Radrunde Allgäu und die Kontaktstelle Demenzhilfe Allgäu. Viele Projekte sind im Bereich der Land- und Alpwirtschaft angesiedelt. Dazu gehören beispielsweise Sennereien und die Initiative Allgäuer Alpennuss. Durch die Leader-Förderung seien Investitionen in Höhe von mindestens 70 Millionen Euro ausgelöst worden, sagt Babl.

## *An wen kann man sich wenden?*

Wer eine Idee realisieren will und einen Zuschuss beantragen möchte, kann sich an die lokalen Aktionsgruppen wenden. Koordiniert wird die Arbeit dieser Gruppen im gesamten Allgäu und im angrenzenden Oberbayern bis zur Zugspitzregion beim Amt für Landwirtschaft und Ernährung in Kempten. Leader-Koordinator ist Ethelbert Babl. Für die laufende Förderperiode wurde mehr als die Hälfte der Mittel bereits abgerufen. Wer mit einem Projekt zum Zug kommen will, sollte sich also beeilen.

## *Aktuelle Partner:*

Dazu gehören das Regionalmanagement der Allgäu GmbH, die Euregio via salina, der Naturpark Nagelfluhkette, die Allgäuer Moorallianz und das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Eza).